

Wir stellen vor: Lua Leirner

Interview in Leichter Sprache

Seit wann machst du Führungen in Gebärdensprache im Museum Tinguely?

Im Januar 2018 war ich in Brasilien. Da habe ich plötzlich eine Email vom Museum Tinguely erhalten.

Andere Leute haben mich empfohlen.

Seitdem mache ich im Museum Tinguely Führungen in Gebärdensprache.

Wenn du nicht im Museum Tinguely bist: Was machst du dann?

Ich lebe und lasse die anderen leben.

Was ist deine schönste Erinnerung aus deiner Zeit bei uns?

Es gibt in jeder Führung einen Höhepunkt. Wir können jedes Mal Neues entdecken.

Aber an den Tag der Inklusion 2018 werde ich mich immer erinnern:

Ich wartete auf meine kleine Gruppe.

Da kam plötzlich eine sehr grosse Gruppe mit mehr als 30 Besuchern.

Es war eine vielfältige Gruppe mit:

- Schwerhörigen
- Gehörlosen
- Hörenden
- Rollstuhl-fahrerin

Meine Kollegin vom Museum war erstaunt.

Sie schlug vor: Diese grosse Gruppe in zwei Gruppen aufteilen.

Ich war überwältigt von dieser Menge.

Ich wollte etwas Neues versuchen:

Eine Führung für eine grosse Gruppe in Gebärdensprache und Lautsprache.

Meine grosse Gruppe fiel auf im Museum.

Manchmal versperrten wir den Weg für andere Besucher.

Meine Teilnehmer waren fasziniert von den Kunstwerken von Jean Tinguely.

Am Schluss applaudierten sie sehr.

Gehörlose applaudieren so: Sie drehen ihre Hände über dem Kopf hin und her.

Es sah aus wie viele Schmetterlinge.

Ich werde es nie vergessen.

Wie kann das Museum Tinguely noch inklusiver werden?

Ich finde einen Tausch von Rollen interessant.

Hörende halten die Ohren zu: Sie werden gehörlos.

Oder die Besucher können in einem Rollstuhl das Museum anschauen.

Sie sehen so alles von weiter unten.

Vielleicht kann das Museum Tinguely sogar Kunst von Menschen mit Beeinträchtigung ausstellen?

Ist die Corona-Pandemie für dich besonders schwierig?

Es gibt Informationen für Gehörlose: Mit Untertiteln oder in Gebärdensprache.

Das ist gut.

Manchmal kommt die Information leider spät.

Ich muss die Lippen sehen und das Gesicht. Dadurch kann ich verstehen.

Jemand trägt eine Maske? Dann kann ich nichts verstehen.

Daher kann ich im Moment nur mit sehr wenigen Menschen sprechen.

Zum Glück sagt das BAG (Bundesamt für Gesundheit):

Gesprächspartner dürfen beim Sprechen mit Gehörlosen die Maske abziehen.

Neu gibt es durchsichtige Masken. Man kann sie bestellen bei pro audito: [>> Webseite](#).

Die durchsichtige Maske macht Freude. Man kann das Lächeln wieder sehen.

Das wäre auch im Museum schön.

Wie machst du die Zeit des Shutdowns für dich schöner?

Ich gehe gerne mit meinen Liebsten und meinem Kater Milu spazieren.

Wir genießen die einsamen Momente in der Natur.

Die kleinen Dinge machen uns glücklich:

Ein warmer Sonnenstrahl, der Schnee oder ein sanfter Wind.

Das ist gut für die Seele.